



Foto: Karsten Peterlein

Naturschutznachrichten

Nr. 19 • 21. Dezember 2014 | Stunde der Wintervögel • Mauerseglerschutz • Lebensraum Kirchturm • Nistkastenausstellung • Wiesenmahd • Pflanzaktion • Waldspaziergang • Amphibien-schutz • Schutz des Floßgrabens • Das Naturschutzinstitut • Tierschutz am Silvesterabend

Liebe Naturfreunde,

das Jahr 2014 geht zu Ende – wir wünschen Allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2015! Bitte denken Sie auch beim Feiern und Schenken an Natur, Umwelt und Klimaschutz!

In den letzte Monaten des Jahres stand beim NABU noch einiges auf dem Programm; in dieser Ausgabe der Naturschutznachrichten wollen wir einen Überblick über diese vielfältigen Aktivitäten geben. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf er Berichterstattung über unsere praktische Naturschutzarbeit: Nistkastenbau, Wiesenmahd, Gehölzpflanzung, Müllsammlung. Dieser Bereich nimmt auch einen Großteil unserer Arbeit ein. Hinzu kommen immer wieder Informations- und Umweltbildungsangebote, zu denen wir Sie herzlich einladen.

Gleich zu Beginn des neuen Jahres ist wieder Zeit für die große winterliche Vogelzählung: Am 9., 10. und 11. Januar lädt der NABU deutschlandweit zur „Stunde der Wintervögel“. Der Naturschutzbund Leipzig hat zu diesem Anlass Vogelexkursionen geplant, bei denen man sich gemeinsam mit anderen an der Zählaktion beteiligen kann.



Freuen können wir uns unter anderem über eine erfolgreiche Wiesenmahd an den Papitzer Lachen und eine erfolgreiche Pflanzaktion in der Agrarlandschaft bei Hohenheida. Zum Abschluss des 1. Leipziger Mauerseglertags wurden im November die Gewinner der zahlreichen Sachpreise gezogen. Wir bedanken uns bei allen, die sich an der Mauerseglerzählung beteiligt haben und bei allen Spendern, die unsere Vogelschutzprojekte oder unsere sonstige Naturschutzarbeit unterstützen.

Neben aktiven Helfern und Spendern sind wir auch auf Mitglieder angewiesen, die die Grundlage unserer Arbeit sichern. Der NABU Leipzig kann sich über weiter steigende Mitgliederzahlen freuen; im Oktober waren es 1.286. Um weitere Unterstützer zu gewinnen, ist derzeit ein NABU-Werbeteam unterwegs.

Wir wünschen angenehme Feiertage und freuen uns auf die zahlreichen Aktionen, die wir für 2015 bereits geplant haben. Das Veranstaltungsprogramm für das erste Halbjahr liegt seit einigen Tagen an verschiedenen Stellen in der Stadt sowie im Naturschutzbüro in Gohlis aus.

Der Vorstand des NABU-Regionalverbands Leipzig

Das Bild der Woche

Naturfreunde, die in Leipzig und Umgebung mit der Kamera unterwegs sind, können ihre schönsten Fotos an den NABU-Regionalverband schicken, der regelmäßig ein „Bild der Woche“ im Internet veröffentlicht. Wer mitmachen will, kann sein Digitalfoto und einen kurzen Kommentar per E-Mail senden: info@NABU-Leipzig.de.

http://www.nabu-leipzig.de/index.php?option=com_content&view=article&id=97&Itemid=50



Foto: Ernst Lange



Foto: Martin Lindner



Foto: Daniela Dunger



Foto: Ulrich Schuster

Jedes Jahr im Januar ruft der Naturschutzbund zur großen winterlichen Vogelzählung auf. Bei dieser „Stunde der Wintervögel“ kann jeder mitmachen, der sich eine Stunde Zeit nimmt. Man beobachtet die Tiere in der unmittelbaren Umgebung, notiert die Anzahl und die Vogelarten und meldet alles dem NABU. Dabei kann man Preise gewinnen, lernt etwas über die heimische Vogelwelt und hilft beim Vogelschutz. Denn die zahlreichen Daten aus ganz Deutschland liefern wertvolle Informationen über die Bestandsentwicklung bestimmter Vogelarten.

Der NABU Leipzig bietet Führungen an, bei denen man sich zusammen mit anderen an der Aktion beteiligen und Informationen über die Vögel bekommen kann. Die Veranstaltungen dauern jeweils eine Stunde. Wer ein Fernglas oder ein Vogelbestimmungsbuch hat, kann es gerne mitbringen. Die Veranstaltungen sind für Kinder und Erwachsene geeignet.

- **Sonnabend, 10. Januar 2015, 15 Uhr**
Stunde der Wintervögel im Schönauer Park.
Treffpunkt: Haltstelle „Parkallee“ (Linie 8, 15, 66)
- **Sonntag, 11. Januar 2015, 10 Uhr**
Stunde der Wintervögel auf dem Südfriedhof.
Treffpunkt: Westeingang, Friedhofsweg 3
- **Sonntag, 11. Januar 2015, 14.30 Uhr**
Stunde der Wintervögel in Plaußig. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen.
Treffpunkt: Naturschutzstation, Plaußiger Dorfstraße 23

Weitere Informationen, Vogelbestimmungshilfen und die Zählbögen gibt es im Internet unter www.stundederwintervoegel.de oder im Naturschutzbüro des NABU Leipzig (Corinthstraße 14, Telefon: 0341 6884477, E-Mail: info@NABU-Leipzig.de). Am Aktionswochenende gibt es aktuelle Meldungen und Zwischenergebnisse über Facebook und Twitter.

www.facebook.com/NABU.Leipzig
www.twitter.com/NABU_Leipzig

Mauerseglertag

NABU hat unter allen Teilnehmern kleine Sachpreise verlost

Mauersegler sind verlässliche Sommerboten und seit Jahrhunderten unsere Nachbarn und Untermieter. In unseren Städten haben sie in Schlupflöchern unter den Dächern ihre Nistplätze. Doch viele Gebäude werden ohne Rücksicht auf die tierischen Untermieter saniert. Deshalb leiden die Vögel zunehmend unter Nistplatzmangel.



Foto: Daniela Dunger

Um über die Lebensweise und Bedürfnisse der Mauersegler aufzuklären und ihre Brutstätten zu schützen, veranstaltet der Naturschutzbund NABU in Leipzig jedes Jahr am 7.7. den Mauersegler-Aktionstag. Erstmals fand er 2014 statt. Dabei hatte der NABU die Bürger aufgerufen, die Vögel zu zählen und die Beobachtungen dem NABU zu melden. Besonders gefragt waren dabei auch Informationen über Mauersegler-Niststätten, damit diese besser geschützt werden können.

Aus allen Stadtgebieten waren schon nach wenigen Stunden rund 100 Meldungen von Mauersegler- und Schwalbenbeobachtungen eingetroffen. Bis Ende September konnte gezählt werden, und bis dahin gingen insgesamt 305 Meldungen ein.

Außerdem möchte der NABU weitere Nisthilfen an geeigneten Gebäuden anbringen. Auch das ist Dank der Informationen aus der Bevölkerung möglich. So konnte der NABU bereits an sechs Gebäuden 50 Nisthilfen für Mauersegler einbauen, und in Pferdeställen wurden außerdem 20 Nisthilfen für Rauchschnalben angebracht.

Unterstützt wurde der Mauerseglertag 2014 durch Fördergeld der Stadt Leipzig. Deshalb war es dem NABU möglich, unter den Teilnehmern interessante Sachpreise zu verlosen. Die Verlosung fand beim Naturschutzabend am 19. November 2014 statt.

Das waren die Preise:

- 1.-3. Platz Mauerseglernistkasten, Mauersegler-CD, Buch und Mauersegler- Anstecknadel
- 4.-9. Platz Mauersegler-Buch + Bestimmungskarte Schwalben und Segler
- 10.-20. Platz Mauersegler-Anstecknadel + Bestimmungskarte Schwalben und Segler



Verlosung der Preisträger beim Naturschutzabend am 19. November 2014.

Foto: Karsten Peterlein

Der NABU-Regionalverband Leipzig kümmert sich um rund 1.000 Mauersegler-Nisthilfen und um verunglückte Mauersegler oder hilfsbedürftige Jungvögel. Auch über diese Aktivitäten hatten die Naturschützer beim Mauerseglertag am 7.7. informiert. Zu diesen Veranstaltungen und Exkursionen waren etwa 50 Teilnehmer gekommen.

Wer den NABU beim Mauerseglerschutz unterstützen möchte, kann sich auch 2015 an der Vogelzählung beteiligen. Außerdem bittet der NABU um Spenden (IBAN: DE88 8605 5592 1100 9119 59, Verwendungszweck: „Mauersegler“).

Weitere Informationen:
www.NABU-Leipzig.de/Mauersegler

Neue Mauerseglernistkästen für Gohlis

Wohnhaus in der Rückerstraße bekommt Untermieter

Am 13. November konnte der Arbeitskreis „Vogelschutz in der Stadt“ an einem Wohnhaus in der Rückerstraße acht neue Mauerseglernistkästen anbringen. Zuvor hatten ehrenamtliche Helfer die Kästen im NABU-Naturschutzbüro gebaut. Die Mieter des Hauses waren durch den Mauerseglertag am 7.7. auf das Projekt aufmerksam geworden.

Da das Gebäude gerade saniert wird und ein Gerüst steht, wurde der NABU gebeten, gleich neue Nistplätze zu schaffen. Im Wohngebiet rund um die Rückerstraße brüten bereits Mauersegler, die aber durch Sanierungen von Dächern immer weniger Nistplätze finden.

Wir freuen uns über jede Mitteilung von Gebäudesanierungen und sind gern bereit, an weiteren Gebäuden neue Nistplätze anzubringen.



Herstellung und Anbau der neuen Mauerseglernistkästen.
Fotos: NABU Leipzig

Lebensraum Kirchturm

Neue Brutplätze für Dohlen



Im Innern des Kirchturms wurden die neuen Dohlennistkästen installiert.

Fotos: Daniela Dunger

Im Jahr 2012, als die Dohle „Vogel des Jahres“ war, hat erleb-bar gemeinsam mit dem NABU Dohlennistkästen gebaut und auch schon aufgehängt. Jetzt wurden zwei weitere im Kirchturm Zuckelhausen angebracht, um zusätzliche Nistplätze für Dohlen zu schaffen. Eingeladen hatte Sebastian Homburg von erleb-bar, der Mitmach-Programme für Kinder und Erwachsene organisiert. Drei Besucher waren ebenfalls gekommen und wollten sich selbst solche Turmwohnungen für Vögel ansehen. Wolfgang Kulick und Karsten Peterlein vom NABU-Arbeitskreis „Vogelschutz in der Stadt“ haben geeignete Standorte für die Nisthilfen ausgemacht. Sie sind sicher, dass der Kirchturm für zwei weitere Dohlenpaare Platz bietet. In diesem Jahr hatten hier bereits ein Turmfalken- und ein Dohlenpaar gebrütet.

Der Kirchenvorstand wünscht sich sogar noch mehr Wohnungsbau im Turm. Mauersegler sind hier im Mai immer gut zu beobachten; nun sollen sie gezielt angesiedelt werden. Der NABU unterstützt diese Bemühungen sehr gern, denn gerade für die Mauersegler engagiert sich der Naturschutzbund Leipzig besonders intensiv. Ein

passender Platz für acht neue Mauerseglernistkästen ist in der Turmspitze auch schon gefunden.

Für das Engagement zum Schutz gebäudebewohnender Vogelarten wird der NABU die Kirchgemeinde Holzhausen / Zuckelhausen demnächst mit der NABU-Plakette „Lebensraum Kirchturm“ auszeichnen.



Von außen sind die Einfluglöcher für die Dohlen im Kirchturm zu erkennen.

Nistkastenausstellung im Wildpark

NAJU startet im Frühjahr die Nistkasten-Rallye für junge Naturdetektive

Im Wildpark Leipzig gibt es jetzt eine Nistkastenausstellung. Aufgebaut wurde sie am 11. Oktober 2014 vom NABU Leipzig gemeinsam mit dem Wildparkförderverein. Dafür wurde dem NABU im Ausstellungsgebäude des Wildparks eine Glasvitrine zur Verfügung gestellt. Hier sind nun verschiedene Nistkasten-Typen, Bauanleitungen und viele nützliche Tipps zu geeigneten Nistkästen und zur richtigen Anbringung zu finden. Außerdem sollen baugleiche Kästen im Wildparkgelände aufgehängt werden, um der heimischen Vogelwelt neue Brutmöglichkeiten anzubieten. Auch die Naturschutzjugend NAJU hat sich an der Aktion beteiligt und wird die Nistkastenausstellung weiterhin betreuen.

Vor dem Ausstellungsgebäude hatte der NABU einen Nistkasten-Bastelstand aufgebaut, der von vielen großen und kleinen Naturfreunden besucht wurde, und einige haben eifrig mitgebaut. Es gibt sogar schon zwei Kinder als Nistkastenpaten, die ihre Vogelhäuschen mit Namen beschriftet haben.

Im nächsten Frühjahr wird die Naturschutzjugend die Nistkasten-Rallye im Wildpark starten: Junge Naturdetektive können dann mit Hilfe von Lageplänen die Standorte der Kästen im Wildpark suchen und mit den Kästen aus der Nistkastenausstellung vergleichen. Dafür hat jedes Vogelhaus eine individuelle Kennnummer, die man in die Karten eintragen kann. Die Lagepläne liegen im Ausstellungsraum aus.

Wer ein Fernglas dabei hat, kann zwischen März und Juni beobachten, welche Vogelarten in den Nistkästen wohnen und das ebenfalls in die Lagekarte eintragen. Die ausgefüllten Karten können im Naturschutzbüro des NABU (Corinthstraße 14) abgegeben oder per E-Mail an NAJU@NABU-Leipzig.de geschickt werden. Unter den Teilnehmern werden zum Jahresende kleine Preise verlost (der Rechtsweg ist ausgeschlossen).

Der NABU wünscht alle Naturfreunden viel Spaß beim Beobachten und Mitmachen!



In einer Glasvitrine werden verschiedene Nistkastenmodelle ausgestellt.
Fotos: Daniela Dunger



Andrang herrschte am Nistkasten-Bastelstand, den der NABU vor dem Ausstellungsgebäude aufgebaut hatte. Wolfgang Kulick (vorne links) vom NABU Leipzig baute Vogelhäuser zusammen mit kleinen und großen Gästen.

Parthefrösche basteln Nisthilfen

Wohnungsbau für Vögel, Fledermäuse und Insekten



Foto: Karsten Peterlein

In der Tierwelt herrscht Wohnungsnot. Der NABU hat es sich zur Aufgabe gemacht, dagegen etwas zu unternehmen. Einerseits engagiert sich der Naturschutzbund für den Erhalt natürlicher Unterschlupfmöglichkeiten, sorgt aber auch für künstliche Nisthilfen. Auch die NABU-Ortsgruppe Plaußig-Portitz kümmert sich bereits um zahlreiche Vogelnistkästen, und die NAJU-Kindergruppe „Parthefrösche“ sorgt regelmäßig für Nachschub. Am 22. November 2014 hatten die Schüler wieder „Basteltag“. Nisthilfen für Vögel wurden dabei ebenso gezimmert, wie Fledermauskästen oder Insektenhäuschen. Sogar künstliche Schwalbennester haben die „Parthefrösche“ gebaut. Mit der sinnvollen Bastelaktion leistet der NABU einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt in Leipzigs Nordosten.

Höhlenbrütende Vögel, wie etwa alle heimischen Meisenarten, finden natürliche Baumhöhlen nicht mehr in ausreichender Zahl vor, weil entsprechend alte Bäume vielfach als unschön oder sogar gefährlich eingestuft werden. Oftmals werden sie abgeholzt, bevor die wertvollen Baumhöhlen entstehen können. Nicht besser ergeht es Fledermäusen, die zunehmend auch zu Opfern von Gebäudesanierungen werden.

Ganz ähnlich ist auch die Situation für Schwalben. Auch diese Gebäudebrüter leiden unter Nistplatzmangel. Jahrhundertlang galten sie als Glücksbringer, heute werden ihre Nester oftmals sogar absichtlich beseitigt, obwohl das verboten ist. Dabei könnte man beispielsweise Verunreinigungen mithilfe von Kotbrettern leicht verhindern. Ein weiteres Problem für Schwalben ist, dass sie heute oftmals für ihre Nester kein Baumaterial mehr finden. Denn Wege mit Lehmputzen werden immer seltener, stattdessen werden immer mehr Flächen auch im ländlichen Raum mit Beton oder Asphalt versiegelt.

Um gegen die Wohnungsnot etwas zu unternehmen, haben die „Parthefrösche“ in der Plaußiger Naturschutzstation fleißig gewerkelt. Knapp drei Stunden lang haben sie mit Hammer, Akkuschrauber, Pinsel, Spachtelmasse und Holz gearbeitet, und das Resultat ihres fleißigen Tuns konnte sich anschließend sehen lassen: 25 künstliche Nist- und Aufzuchthilfen für höhlenbrütende Vögel, Fledermäuse und Schwalben warten nunmehr darauf, noch vor Beginn des nächsten Frühjahrs in Wäldern und öffentlichen Anlagen in Plaußig, Portitz und der näheren Umgebung aufgehängt zu werden. Sie werden dann das Angebot an Nisthilfen ergänzen, die bereits jetzt von den „Parthefröschen“ betreut werden. So hängen auch auf dem Gelände der Grundschule Portitz Vogelkästen, um die sich die NABU-Kindergruppe kümmert.



Auch Nisthilfen für Schwalben haben die „Parthefrösche“ gebaut.

Foto: Karsten Peterlein

Spannende Einblicke in Vogelwohnungen

Am 29. November zogen die „Parthefrösche“ los, um den Bruterfolg auf dem Schulgelände zu kontrollieren und die Bruthilfen zu reinigen, die sie selbst gebaut und aufgehängt hatten. Mit der Leiter ging es 16-mal hinauf, und jedes Mal war es für die Sieben- bis Zehnjährigen spannend, was sie im Vogelkasten vorfinden würden. Im Frühjahr konnten die Schüler in den Hofpausen bereits Vögel mit Futter im Schnabel ein- und ausfliegen sehen, jetzt konnte man die Nester selbst kontrollieren, die verschiedene Formen haben. Zum Teil wurden nicht ausgebrütete Gelege vorgefunden, so dass man auch anhand der Eier die verschiedenen Vogelarten identifizieren kann. Demnach haben Haussperlinge, Blau- und Kohlmeisen, Gartenrotschwänze und sogar die nicht so häufigen Trauerschnäpper das Nistkastenangebot des NABU genutzt.

Mit der Nistkastenreinigung sind nun die besten Voraussetzungen geschaffen, dass auch die nächste Brutsaison ein Erfolg wird. Denn in den alten Nestern tummeln sich Parasiten, die nun entfernt wurden. Die schönen Holzkästen können damit wieder als Schlaf- und Kinderstube genutzt werden.



Foto: Christoph Knappe



Die „Parthefrösche“ haben 25 künstliche Nist- und Aufzuchthilfen für höhlenbrütende Vögel, Fledermäuse und Schwalben hergestellt.

Foto: Karsten Peterlein



Die alten Nester wurden aus den Vogelkästen entfernt, damit sie parasitenfrei für die neue Saison zur Verfügung stehen. Anhand der Nestform und zum Teil nicht ausgebrüteter Eier kann man bestimmen, welche Vogelarten die Nisthilfen genutzt haben.

Foto: Jens Gabke

Die nächsten Aktionen der „Parthefrösche“

Sonnabend, 24. Januar 2015, 14.30 Uhr
Bau von Vogelnist- und Fledermauskästen
Treffpunkt: Naturschutzstation, Plaußiger Dorfstraße 23

Sonnabend, 28. Februar 2015, 14.30 Uhr
Aufhängen von Vogelnistkästen und von Warnschildern zur Amphibienwanderung
Treffpunkt: Sandgrube Portitz, Cradfelder Str./Sandgrubenweg

Kinder im Grundschulalter sind herzlich willkommen. Für die Teilnahme ist eine Voranmeldung erforderlich – telefonisch unter 0341 6884477 oder per E-Mail an Plaussig-Portitz@NABU-Leipzig.de



Nistkastenkontrolle im Gutspark Mölkau

Im vergangenen Jahr hat die NABU-Regionalgruppe Rietzschkeue im Naturschutzbüro des NABU Leipzig 13 neue Vogelnistkästen gebaut, die später im Gutspark Mölkau aufgehängt wurden, um den alten Nistkastenbestand zu ergänzen. Am 1. Dezember wurden diese Nisthilfen kontrolliert und gereinigt. In 19 der 23 Kästen hat demnach eine Brut stattgefunden.

Bei dem Arbeitseinsatz wurden auch vier Fledermauskästen aufgehängt. Die vom NABU Leipzig bereits auf verschiedenen Friedhöfen angebrachten Unterschlupfmöglichkeiten wurden in diesem Jahr gut genutzt, so dass im Stadtgebiet weitere Fledermauskästen angebracht werden. Auf geeigneten Flächen will der NABU im nächsten Jahr etwa 30 neue Kästen installieren.

Beim zweistündigen Arbeitseinsatz im Gutspark Mölkau gab es auch interessante Naturbeobachtungen: 1 Waldkauz, 2 Kolkraben, 1 Grünspecht, 1 Buntspecht, 1 Eichelhäher, 1 Kernbeißer, 15 Stieglitze, 2 Kleiber, 4 Stare, 1 Mäusebussard und an einem Schlafplatz 65 Ringeltauben.

Auf dem Rundweg durch das Landschaftsschutzgebiet wurde außerdem herumliegender Müll eingesammelt.



Fotos: Karsten Peterlein



Naturschutz – Macht Sinn. Macht Spaß. Mach mit!

Sonntag, 18. Januar 2015, 14 – 15 Uhr

Arbeitseinsatz zur Nistkastenreinigung und -reparatur im Urbanen Wald Grünau
Treffpunkt: Haltestelle „Plovdiver Straße“ (Linie 15)

Donnerstag, 22. Januar 2015, 10 – 12 Uhr

Arbeitseinsatz zur Nistkastenreinigung und -reparatur auf dem Friedhof Gohlis
Treffpunkt: Friedhofseingang, Viertelweg 44

Sonnabend, 21. Februar 2015, 10 – 12 Uhr

Arbeitseinsatz zur Nistkastenreinigung und -reparatur im Volksgarten Schönefeld
Treffpunkt: Volksgartenstraße 55, Parkplatz Edeka-Markt



Wiesenmähd an den Papitzer Lachen

Die Papitzer Lehmflächen in der Nähe von Schkeuditz sind ein besonderes Naturjuwel in der Leipziger Auenlandschaft. Entstanden sind diese flachen Gewässer einst durch Lehmabbau, und sie wurden zu einem wertvollen Lebensraum, vor allem für Amphibien. Heute sind sie Teil des Naturschutzgebiets „Luppeaue“.

Der NABU-Regionalverband Leipzig engagiert sich auf vielfältige Weise für den Erhalt der wertvollen Biotop. Dazu gehört die sinnvolle Bewässerung der Lachen, aber auch die Biotoppflege in ihrem Umfeld. Dazu gehört beispielsweise die jährliche Mahd einer ökologisch wertvollen Feuchtwiese, die nur so erhalten werden kann. Dazu hatte der NABU auch in diesem Jahr wieder eingeladen und zwar an zwei Wochenenden im Oktober. Zahlreiche Helfer kamen, um für den Naturschutz anzupacken und bei einer sinnvollen Arbeit einmal richtig ins Schwitzen zu kommen. Der gemeinsame Arbeitseinsatz macht Spaß und ist auch ein ungewöhnliches Naturerlebnis in der schönen Auenlandschaft.

Bei gutem Herbstwetter reichten in diesem Jahr drei Arbeitstage für den Biotoppflegeeinsatz, der damit schneller beendet war als geplant. Vielen Dank an die fleißigen Helfer!



Fotos: Daniela Dunger

Mehr Grün am Wegesrand!

Pflanzaktion der NABU-Ortsgruppe Plaußig-Portitz bei Hohenheida



NABU-Vorstandsmitglied Stefan Wagner beim Pflanzen.
Fotos: Christoph Knappe

Gehölzstreifen am Rand von Wegen und Feldrändern sind eine wichtige Bereicherung der Landschaft, bieten vielen Tieren Lebensraum und Unterschlupfmöglichkeiten. Sie dienen auch dem Schutz vor Winderosion und dem Klimaschutz. Aus diesen Gründen hat die NABU-Ortsgruppe Plaußig-Portitz sich vorgenommen, mit Pflanzaktionen die Situation in der Agrarlandschaft vor den Toren Leipzigs zu verbessern. Schon im vorigen Jahr hatten sich viele Helfer an einem Arbeitseinsatz unter dem Motto „Mehr Grün am Wegesrand!“ beteiligt; in diesem Jahr sollte die Aktion bei Hohenheida fortgesetzt werden. Die Pflanzstrecke an einem Feldweg hat eine Länge von einigen hundert Metern. Die Stadt Leipzig hatte der Pflanzaktion auf öffentlichem Grund grünes Licht gegeben und dem NABU viel Erfolg gewünscht.

Dem Aufruf zum Arbeitseinsatz folgten mehr als zwanzig Freiwillige und packten tatkräftig mit an. Bei sommerlichem Herbstwetter pflanzten sie am 8. November 2014 innerhalb weniger Stunden mehrere Dutzend heimische Gehölze, wie Pfaffenhütchen, Kornelkirsche, Weißdorn, Schwarzgrüner Liguster und Apfelbäume.

Zum Abschluss der Pflanzaktion gab es einen Imbiss unter freiem Himmel. Dabei haben viele Teilnehmer bekundet, dass sie wieder kommen wollen, wenn auch im kommenden Herbst der NABU für „Mehr Grün am Wegesrand“ werben wird. Wer Kauf und Pflege der Pflanzen finanziell unterstützen möchte, kann eine Spende auf das Konto des NABU Leipzig überweisen (IBAN: DE88 8605 5592 1100 9119 59, Verwendungszweck: „Mehr Grün am Wegesrand“).



Die neu gepflanzten Bäume wurden mit Pfählen gesichert und gleich intensiv bewässert.

Pläne für neue Bundesstraße begraben!

Mit der Pflanzaktion will die NABU-Ortsgruppe Plaußig-Portitz auch auf Probleme im Leipziger Nordraum aufmerksam machen. „Wir wollen erreichen, dass alte Wege für Fußgänger und Radfahrer abseits vielbefahrener Straßen wieder geöffnet und begrünt werden. Dazu zählt zum Beispiel eine Direktverbindung zwischen Hohenheida und dem benachbarten Krostitz im Landkreis Nordsachsen“, sagte Vorstandsmitglied Dr. Michael Hans Richter, der die Pflanzaktion organisiert hat. Außerdem will der NABU mit Bürgern, Landwirten und Organisationen aus der Region ein deutliches Zeichen gegen einen möglichen Bau einer Bundesstraße B 87 n über freies Feld im Leipziger Norden setzen. „Die neue schwarz-rote Regierungskoalition in Sachsen hat angekündigt, künftig finanzielle Mittel mehr in den Erhalt von Straßen zu setzen, statt in den Neubau. Wir werden genau verfolgen, ob die Koalition dieser Ankündigung, Taten folgen lässt“, betonte Dr. Richter. Nach Ansicht des NABU müsste demnach die millionenschwere Planung eines mehrspurigen Fernstraßenneubaus zwischen Eilenburg und einer Autobahnanschlussstelle an der A 14 im Raum Leipzig endgültig in den Schubladen verschwinden.



Nach getaner Arbeit stärkten sich die Helfer mit einem Imbiss am Gülleweg in Hohenheida.



Schau mal!

Auf traditionelle Weise hat die NABU-Ortsgruppe Plaußig-Portitz ihr Informationsangebot ausgebaut: In der Krätzbergsiedlung im Leipziger Ortsteil Portitz hat der NABU jetzt zwei Schaukästen übernommen. Dort hängen ab sofort Veranstaltungshinweise und aktuell Tipps zur Winterfütterung von Vögeln sowie Kontaktadressen des Vorstands der NABU-Ortsgruppe aus. Im benachbarten Leipziger Ortsteil Plaußig kann der NABU für eigene Ankündigungen und Nachrichten mehrere im Ort verteilte Schaukästen des Ortschaftsrates Plaußig und des Zweckverbandes Parthenaue mit nutzen.

Foto: Christoph Knappe

Im Plaußiger Wäldchen

Spaziergang mit dem Revier-Förster



Fotos: Christoph Knappe

Strahlender Sonnenschein im Herbst – ein Waldspaziergang ist unter diesen Bedingungen ein herrliches Naturerlebnis. Eingeladen dazu hatte die NABU-Ortsgruppe Plaußig-Portitz Jung und Alt. Geführt von Revierförster Martin Opitz wanderte die Gruppe durch das Plaußiger Wäldchen. Der Förster erläuterte den Exkursionsteilnehmern die ökologisch orientierte Waldwirtschaft des Leipziger Stadtforstbetriebs. Lichtliebende und ökologisch wertvolle Baumarten, wie zum Beispiel Eichen sollen gefördert werden. „Diesen großen Aufwand scheuen private Forstbetriebe“, meinte Opitz, „deshalb pflegen sie keine größeren Eichenbestände.“



Die Leipziger Stadtförster seien dagegen schon zufried-

den, wenn durch ihre Arbeit „eine schwarze Null“ geschrieben werden kann. Der Stadtforst will auch keine Chemie einsetzen, unter anderem weil große Waldflächen in Schutzgebieten liegen. „Aber stabile Mischwälder brauchen auch eigentlich keine Chemie. Sie machen es Forstschädlingen schwer, sich auszubreiten“, erklärte der Förster.

Baumriesen und Tierspuren sorgten für ein spannendes Naturerlebnis im Wald. Eine besondere „Sehenswürdigkeit“ war eine abgestorbene Wildkirsche. „Solches Totholz gehört in den Wald“, betonte der Förster. Viele Insekten besiedeln es und das wiederum lockt beispielsweise Spechtarten an. Darunter ist in Leipzigs Wäldern auch der andernorts seltene Mittelspecht.

Der NABU Leipzig hat sich vorgenommen, wertvolle Höhlenbäume, in denen die Spechte, aber auch andere Tierarten, zuhause sind, zu erfassen. Informationen dazu will Förster Opitz gerne aufgreifen, um solche Bäume besser zu schützen.



Revierförster Martin Opitz zeigt verschiedene Laubblätter, an denen man die unterschiedlichen Baumarten erkennen kann.



Im Revierbuch sind Angaben zu den Bäumen im Plaußiger Wäldchen aufgeschrieben, zum Beispiel Alter und Wuchshöhe.

Freie Bahn für Lurche

Amphibienleitanlage wurde von Müll und Pflanzen befreit



Fotos: Karsten Peterlein

Straßen sind für Amphibien bei ihren Wanderungen eine tödliche Gefahr. Mancherorts sollen fest installierte Leiteinrichtungen dafür sorgen, dass sie sicher auf der anderen Straßenseite ankommen. Die wandernden Tiere werden durch kleine Mauern gestoppt und zu Tunneln geleitet, die zur anderen Seite führen.

Doch achtlos weggeworfener Müll und wuchernde Pflanzen sorgen immer wieder dafür, dass die Leiteinrichtungen nicht mehr richtig funktionieren. Deshalb organisiert der NABU Leipzig immer wieder Arbeitseinsätze, um den Müll einzusammeln und die Anlagen freizulegen. Am 26. September 2014 gab es erneut einen Arbeitseinsatz an der Portitzer Allee, für den auch über das Naturtäter-Netzwerk geworben wurde.

Wie bereits an anderen Leiteinrichtungen in Leipzig wurden auch hier defekte Stellen festgestellt, die bald repariert werden müssen.

Nach der Reinigung der Amphibienleitanlage haben die Helfer noch die Ufer der

benachbarten Schönungsteiche von Partymüll befreit. An Feuerstellen blieb einfach alles liegen, was eigentlich in Abfallbehältern entsorgt werden müsste.

naturtäter.de

Arbeitseinsatz für Moorfrosch und Co.

Der Lösegraben im Grünen Bogen Paunsdorf ist ein wichtiges Laichgewässer für Kammmolche und Moorfrosche. Am 11. Dezember 2014 waren Naturtäter vom NABU Leipzig hier im Einsatz; Gewässer und Ufer wurden von Unrat befreit. In knapp zwei Stunden wurde Müll auf einer Strecke von rund 300 Metern eingesammelt. Dabei kamen etwa vier Müllsäcke voll Plastikmüll zusammen.



▲ Beim Arbeitseinsatz im September konnten in Ufernähe noch Moorfrosche beobachtet werden sowie andere Amphibien auf dem Weg ins Winterquartier.

Halbherziger Eisvogelschutz

Allgemeinverfügung zum Floßgraben ist nicht ausreichend



Foto: NABU/Tom Dove

Die Stadt Leipzig hat darüber informiert, wie erfolgreich der Eisvogelschutz im Floßgraben 2014 war. Mittels Allgemeinverfügung hatte das Amt für Umweltschutz die Nutzung des Gewässers und der Ufer eingeschränkt, um Störungen des Brutgeschäfts zu verhindern. Oftmals wurden die Vorschriften aber nicht eingehalten. Der NABU ist deshalb der Ansicht, dass man 2015 konsequentere Kontrollen sicherstellen muss. Stattdessen aber will die Stadtverwaltung die Öffnungszeiten sogar noch ausweiten und auch in den besonders sensiblen Abendstunden Bootsverkehr zulassen. Die entsprechende Allgemeinverfügung wurde am 6. Dezember 2014 im Amtsblatt veröffentlicht. Der NABU kritisiert sie als unlogisch und halbherzig.

Weitere Informationen:

<http://goo.gl/UImb1F>

24 Leipziger Fließgewässer im Portrait

Adventskalender des Projekts „Lebendige Luppe“

Das Projekt „Lebendige Luppe“, an dem auch der NABU Sachsen beteiligt ist, hat einen interessanten Adventskalender mit Informationen zum Leipziger Fließgewässernetz zusammengestellt. Zu sehen ist der Adventskalender im Schaufenster des Kontaktbüros in der Coppistraße und im Naturkundemuseum Leipzig. Auch auf Facebook wird jeden Tag ein Türchen geöffnet: <http://goo.gl/Z9sXsq>

Die zahlreichen Fließgewässer haben einst die Leipziger Auenlandschaft geprägt, der Mensch hat sie jedoch mehr und mehr eingedämmt und zum Teil trocken gelegt. Dennoch gibt es im Raum Leipzig heute noch weit über 100 Gewässer, aber kaum jemand wird sie alle kennen. Deshalb ist der Adventskalender eine lehrreiche Lektüre.

Unter anderen haben auch die NAJU Leipzig, der NABU-Regionalverband Leipzig, die NABU-Ortsgruppe Plaußig-Portitz, der NABU-Regionalverband Merseburg-Querfurt, die Auwaldstation Leipzig und das Naturkundemuseum Flussportraits beigesteuert.



Mitgliederwerbung

Mitglieder sind aktive Unterstützer und Helfer, eine wichtige Rückendeckung und verlässliche Geldgeber. Um die zahlreichen Projekte im Natur- und Artenschutz umsetzen zu können, ist der NABU auf weitere Mitglieder dringend angewiesen. Seit dem 8. Dezember ist deshalb das NABU-Werbetaam in Leipzig und Umgebung unterwegs, um neue Mitglieder für den Naturschutzbund zu gewinnen und um Unterstützung zu werben. Sie gehen von Haus zu Haus und haben Informationsmaterial dabei.

<http://goo.gl/7ghEPw>

Foto: NABU Sachsen

Apfelsaft und Kekse



Naturschutzabend des NABU Leipzig

immer am dritten Mittwoch im Monat

offene Tür von 17 bis 19 Uhr
am 21. Januar 2015

im NABU-Naturschutzbüro
Corinthstraße 14

NABU-Veranstaltungsreihe *„Der Natur zuliebe“*

Informationsabend im Naturschutzzinstitut Leipzig am 5. Januar 2015



Zu den Arbeitsgebieten des NSI Leipzig gehören auch faunistische Erfassungen von Säugetieren (Fledermäuse, Biber, Fischotter, Feldhamster), Vögeln, Reptilien, Amphibien, Insekten und Wassermollusken.

Foto: NABU/Bernd Schaller

Der Bau von Straßen, Gewerbegebieten oder Wohnanlagen – immer wieder möchte der Mensch ein weiteres Stück Natur in Anspruch nehmen. Der NABU setzt sich dafür ein, dass solche Projekte mit dem Naturschutzrecht vereinbar sind und naturverträglich realisiert werden. Als staatlich anerkannter Naturschutzverband kann der NABU die Anliegen von Natur und Umwelt in Planungsprozesse einbringen oder auch Gerichte anrufen. Grundlage dafür ist oftmals die kenntnisreiche Arbeit ehrenamtlicher Mitstreiter des Naturschutzbundes. Der NABU kann sich darüber hinaus aber auch auf Naturschutzprofis verlassen. Sie arbeiten unter anderem in den verbandseigenen Naturschutzzinstituten. Sieben hat

der NABU in Deutschland, drei davon in Sachsen. Die Mitarbeiter verfügen über umfangreiche Kenntnisse und Erfahrungen mit Arten- und Biotopkartierungen, in der ökologischen Baubegleitung sowie mit der Aufbereitung, Bewertung und kartographischen Darstellung von Daten. Auch in Leipzig ist ein Naturschutzzinstitut (NSI) des NABU Sachsen angesiedelt.

Am 5. Januar 2015 wird es seine Arbeit vorstellen; der NABU-Regionalverband Leipzig lädt alle Naturfreunde dazu herzlich ein. Dieser Informationsabend findet von 19 bis 21 Uhr im Rahmen der NABU-Veranstaltungsreihe *„Der Natur zuliebe“* statt. Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos. Das Naturschutzzinstitut befindet sich in der Berthold-Brecht-Straße 9 in Leipzig-Schönefeld.



Fotos: NABU Leipzig

Vogelfutterküche

In der kalten Jahreszeit kann man den Vögeln mit artgerechtem Futter helfen. Wie man es herstellt, konnte man am 14. Dezember in der NABU-Vogelfutterküche erfahren. Futterhäuschen, Fettfutter und Futterglocken wurden hergestellt. Kinder und Erwachsene waren dazu ins Naturschutzbüro des NABU gekommen.

Weitere Informationen: http://j.mp/NABU-Leipzig_Vogelfuetterung

Der Partyschreck

Silvester-Feuerwerk ist ein Schockerlebnis für Tiere NABU bittet um Rücksichtnahme

Die Silvesterknallerei hat Tradition und bereitet vielen Menschen Freude. Man sollte jedoch seine Mitmenschen, aber auch Natur und Umwelt rücksichtsvoll behandeln.

Bei Tieren löst die ungewohnte Knallerei Panik aus. Deshalb bittet der NABU Leipzig darum, auf Silvesterfeuerwerk in allen Schutzgebieten sowie auf Grünflächen und in Gartenanlagen zu verzichten. Es gibt in der großen Stadt genügend betonierte und asphaltierte, baumfreie Plätze – das letzte bisschen Grün sollte man als Rückzugsgebiet der Tierwelt respektieren und nicht zur Partymeile machen.

Außerdem sollten sich alle bemühen, Grünflächen und Gewässer nicht in Abfallplätze zu verwandeln. Diese ‚Silvestertradition‘ hat nämlich keine Existenzberechtigung.

Wenn auf allen Grünflächen geböllert wird, können beispielsweise Vögel nur in die Höhe flüchten. Dadurch verlieren sie viel Energie, was gerade in kalten Wintern tödlich sein kann. Sie finden keinen Schlafplatz und fliegen bis zur Erschöpfung umher. Im Rosental sowie im Clara-Zetkin- und im Johannapark gibt es im Winter große Schlafgemeinschaften von Vögeln. Neujahr werden dort leider jedes Jahr tote und verletzte Tiere gefunden – Opfer menschlicher Rücksichtslosigkeit.

Wir freuen uns über jede Silvesterrakete, die nicht gezündet wird, und wünschen Allen einen guten Rutsch und ein schönes neues Jahr!



Wir haben es satt!

**Demonstration für eine gesunde, naturverträgliche Landwirtschaft
Gegen Gentechnik und Massentierhaltung**



NAJU Leipzig und NABU Leipzig sind dabei!

Gemeinsame Anreise zur Demo in Berlin mit der Regionalbahn ab Leipzig Hauptbahnhof.

Treffpunkt: 17. Januar 2015, 7.45 Uhr, Gleis 8.

AUFRUF

zur fünften „Wir haben es satt!“-Demonstration in Berlin

Stoppt Tierfabriken, Gentechnik und TTIP. Für die Agrarwende!

Wir haben es satt!

Die Agrarindustrie ist weiter auf dem Vormarsch: Wenige globale Großkonzerne untergraben die Saatgut-Vielfalt und fördern die Gentechnik auf dem Acker. Investoren bauen immer neue industrielle Megaställe, in denen Tiere unter qualvollen Bedingungen leiden. Die Mächtigen dieser Welt planen auf dem G7-Gipfel und durch die Freihandelsabkommen TTIP und CETA die globale Industrialisierung der Landwirtschaft. Die Folgen sind allgegenwärtig: Immer mehr Bäuerinnen und Bauern müssen, hier und in den Ländern des Südens, ihre Höfe aufgeben. Billigfleisch überschwemmt die Märkte. Der Anbau von Monokulturen verdrängt den Regenwald. Ackerland wird zum Spekulationsobjekt. Und: Der weltweite Hunger ist nach wie vor Fakt.

Wir können es besser!

Eine bäuerliche, ökologischere Landwirtschaft verdient unseren Respekt und unsere Wertschätzung, sie ist ein wichtiger Beitrag zur Ernährungssouveränität. Sie muss und kann die Welt ernähren. Dazu brauchen wir kostendeckende Preise für Bäuerinnen und Bauern, die respektvoll mit Tier und Umwelt umgehen. Wir fordern regionale Erzeugung statt steigender Weltmarktorientierung für Nahrungsmittel. Und wir wollen Politikerinnen und Politiker, die endlich im Sinne der Menschen handeln anstatt die Interessen weniger multinationaler Konzerne zu vertreten.

Widerstand zeigt Wirkung!

Wir haben schon viel erreicht: Überall in Deutschland verhindern Bürgerinitiativen neue Megaställe und fordern bäuerliche Strukturen in der Tierhaltung. Gentechnik-Mais darf in Deutschland nicht mehr angebaut werden und unser Protest lässt TTIP und CETA wanken. Kurz: Für Veränderungen braucht es den Druck der Straße. Deswegen demonstrieren wir am 17. Januar 2015 in Berlin erneut für eine grundlegende Agrarwende – bundesweit und global. Sei dabei!

Wir fordern:

Fairhandel statt Freihandel!

Artgerechte Tierhaltung ohne Antibiotika-Missbrauch!

Förderung Regionaler Futtermittelerzeugung!

Recht auf Nahrung weltweit!

Gesundes und bezahlbares Essen für alle!

Faire Preise und Marktregeln für die Bauern!

Freiheit für die Saatgutvielfalt!

Bienen- und umweltfreundliche Landwirtschaft!

Zugang zu Land weltweit für alle!

Stoppt:

die Freihandelsabkommen TTIP und CETA!

die Tierfabriken!

die Gentechnik auf dem Acker und im Stall!

den Hunger!

die Lebensmittelkandale!

das Bauernhöfesterben!

die Patente auf Pflanzen und Tiere!

die Monokulturen!

die Landnahme durch Staaten und Investoren!

GEMEINSAM AKTIV

Für Mensch und Natur

in Leipzig und Umgebung



Regionalverband Leipzig

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer *Spende*, durch Ihre *Mitgliedschaft* im NABU oder durch *aktive Mitarbeit* im NABU-Regionalverband Leipzig! http://j.mp/NABU-Leipzig_unterstuetzen

- Sie sind in der Natur unterwegs mit dem Fotoapparat?
Dann schicken Sie uns Ihr schönstes Foto – vielleicht wird es unser „Bild der Woche“ im Internet!
- Sie wollen die Arbeit des *Naturschutzzinstituts* kennen lernen?
Dann kommen Sie zum *Informationsabend* am 5. Januar 19 bis 21 Uhr in die Berthold-Brecht-Straße 9!
- Sie wollen den NABU bei der *praktischen Naturschutzarbeit* unterstützen, bei *Biotoppflege, Vogel- oder Amphibienschutz*?
Dann melden Sie sich im Naturschutzbüro!
- Sie wollen den *NABU Leipzig* näher kennenlernen, haben Fragen oder Hinweise zu Naturschutzthemen?
Dann kommen Sie zum *Naturschutzabend* am 21. Januar!

**Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Regionalverband Leipzig e. V.**

Corinthstraße 14
04157 Leipzig
Telefon 0341 6884477
Telefax 0341 6884478
info@NABU-Leipzig.de
www.NABU-Leipzig.de

Bankverbindung

Volksbank Leipzig
BLZ 860 956 04
Konto 101 940 020
IBAN DE37 8609 5604 0101 9400 20
BIC GENODEF1LVB

Spendenkonto

Sparkasse Leipzig
BLZ 860 555 92
Konto 1100 911 959
IBAN DE88 8605 5592 1100 9119 59
BIC WELADE8LXXX

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Eintragung im Vereinsregister des Amtsgerichts Leipzig
Registernummer: VR 4666
Steuer-Nr.: 232/140/07436

Der Naturschutzbund Deutschland ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von BirdLife International.

NABU Leipzig auf Twitter

www.twitter.com/NABU_Leipzig

NABU Leipzig bei Facebook

www.facebook.com/NABU.Leipzig

Hier können Sie die *NABU-Naturschutznachrichten* als E-Mail-Newsletter abonnieren: <http://bit.ly/Abo-Naturschutznachrichten>
Sie bekommen dann automatisch jede neue Ausgabe als PDF-Datei geschickt. Bitte empfehlen Sie uns weiter – wir freuen uns auf neue Leser!

* Der NABU-Regionalverband Leipzig e.V. ist nicht verantwortlich für die Inhalte der hier verlinkten Internetseiten.